

Bemerkungen

Hrn = Horn; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

A Autographe Partitur. Reinschrift mit einigen Korrekturen, Stichvorlage für die Partitur-Erstaussgabe mit Stecher-Eintragungen. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur Mus.ms. autogr. Schumann 14. 67 24-zeilige Blätter im Hochformat, 129 mit Tinte beschriebene Notenseiten. Auf dem Vorsatzblatt Daten und Namen der Solisten der ersten privaten Aufführung sowie der Uraufführung. Titel: *Concertstück | für | vier Hörner | mit Begleitung des grossen Orchesters | von | R.S. | Partitur. | [links:] Op. 86.* Durchgehende spätere Paginierung mit Bleistift von 1–135. Die Blätter waren anscheinend vorpräpariert, die Taktstriche bereits in jeweils annähernd gleichen Abständen gezogen, auf S. 5 (1. Notenseite) bis S. 60 jeweils fünf Takte, auf S. 61–128 jeweils sechs, S. 129–132 jeweils sieben Takte. Die 10 ursprünglichen Schlusstakte wurden von Schumann verworfen, aber nicht durchgestrichen. Das Blatt mit den letzten drei Takten wurde abgetrennt und befindet sich heute in einem Konvolut mit verschiedenen Blättern zu den Opera 67, 75, 145 und 146 im Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf (Signatur 80.5027); die Seite mit den vorangehenden sieben Takten verblieb als Seite 132 (und damit Rückseite) im Gesamtmanuskript. Anstelle des ursprünglichen Schlusses ergänzte Schumann ein als S. 132a/b gezähltes, nur einseitig beschriebenes Blatt, das statt der verworfenen zehn

nur neun Takte umfasst, wovon zwei mit Rötel durchgestrichen sind. Beide Schlüsse sind datiert mit *Dresden, den 11ten März 1849* und signiert mit *Robert Schumann* bzw. (das Düsseldorfer Blatt) *R. Schumann*.

- E Erstaussgabe, bestehend aus Partitur, Solo- und Orchesterstimmen, Arrangement für 2 Klaviere sowie Klavierpartitur solo. Hamburg, Schubert & Co, erschienen im Oktober 1851.
- E_p Partitur der Erstaussgabe. Plattennummer 1467. Notentext auf S. 2–91. Titel: *Concertstück | für | vier Hörner | und grosses Orchester | componirt von | R. Schumann. | [links:] Partitur Pr. 4 Thlr. | Orchesterstimmen Pr. 6½ Thlr. [Mitte:] Op. 86. [rechts:] Für 4 Hörner mit Piano Pr. [Preisangabe fehlt] | Für 2 Pianos zu 4 Händen Pr. 2¼ Thlr. | [Mitte:] Pianoforte-Partitur (Solo) | Pr. 1¼ Thlr. | Eigentum der Verleger | Schubert & C., Hamburg, Leipzig & New-York.* Verwendetes Exemplar: Zwickau, Robert-Schumann-Haus, Signatur 4501/Bd.15–D1/A4 (Handexemplar Robert Schumanns).
- E_s Solostimmen der Erstaussgabe. Plattennummer 1345. Notentext Hrn 1 auf S. 2–7, Hrn 2 und 3 auf S. 1–6, Hrn 4 auf S. 1–5. Titel (nur Hrn 1) wie E_p, aber mit ergänzter Preisangabe *Für 4 Hörner mit Piano Pr. 2¼ Thlr.* Verwendetes Exemplar: Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, Signatur M B/3152.

Zur Edition

Da das Autographe eine recht saubere Reinschrift mit nur wenigen Korrekturen ist und Schumann für die Drucklegung kaum Änderungen vornahm, sind die drei Quellen A, E_p und E_s als gleichberechtigt anzusehen. Auskünfte über unterschiedliche Lesarten geben die folgenden *Einzelbemerkungen*.

Schumann hatte die Angewohnheit, Legatobögen gelegentlich etwas zu weit links zu beginnen oder am Ende zu weit nach rechts über die Zielnote hinauszuziehen, was von den Stechern häufig falsch gedeutet wurde; \llcorner und \lrcorner sind in E oft ungenau platziert und werden daher in der Regel nach A wiedergegeben. Entsprechende Verbesserungen werden nicht im Einzelnen vermerkt.

Darüber hinaus wurden in E einige Noten in den Hornstimmen (v. a. Hrn 4) enharmonisch umnotiert (z. B. *f* statt *eis*), möglicherweise aus Rücksicht auf die mit chromatischen Skalen damals noch wenig vertrauten Hornisten. Für die vorliegende Edition entschieden wir uns, zu Schumanns ursprünglicher Notation zurückzukehren, da sie den Spielern wichtige Hinweise zum jeweiligen harmonischen Kontext gibt. Die betreffenden Stellen sind in den *Einzelbemerkungen* sämtlich angeführt.

Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen des Herausgebers dar.

Einzelbemerkungen

Lebhaft

- 17 f. Hrn 1/2: In E_p Bogen erst ab 1. Note T 18.
- 31 Hrn 4: E notiert *aïs* als *b*.
- 34 Hrn 2–4: In E_s fehlt jeweils *f*.
- 35 Hrn 1: *f* nur in A.
- 45 Hrn 2/3: In E in Hrn 2 \llcorner \lrcorner ; an der Parallelstelle T 203 ebenfalls in Hrn 1. Wie es zu dieser jeweils von den drei anderen Instrumenten abweichenden Bezeichnung kam, ist nicht recht erklärbar. Eine unterschiedliche dynamische Gestaltung ist wohl kaum gemeint. – In Hrn 3 fehlt \llcorner in T 45 in A, E_p; in T 203 in A.
- 49 Hrn 4: E notiert *Eis* als *F*.
- 52 f. Hrn 1: In E_p Bogen nur bis letzte Note T 52; in A darüber hinaus, aber nicht bis 1. Note T 53.
- 54 Hrn 1: In E *p* erst zu 2. Note; siehe jedoch auch Parallelstelle T 212.
- 104–107 Hrn 1: In E Bogen durchgezogen; siehe jedoch T 107–110 Hrn 2.

- 111, 113, 115 Hrn 1: In E_S jeweils nur *fz*.
- 123 Hrn 2: E notiert *gis*¹–*dis*² als *as*¹–*es*².
- 128 f. Hrn 1: *p* < nur in E_P , ebenso der Legatobogen T 129 f. In A gar kein Bogen, in E_S durchgehender Bogen T 29–31.
- 135, 137 Hrn 1: In E_S nur *fp*.
- 142–145 Hrn 1: Bogensetzung an T 145–148 Hrn 2 angepasst. In A, E jeweils Bogenteilung auf 1. Note T 144, in A 2. Bogen nur bis Ende T 144.
- 148: Anweisung *Mit Leichtigkeit* nur in E_P , jeweils über dem System von Hrn 1 und Hrn 4, sowie in E_S Hrn 1 und Hrn 2.
- 149, 151 Hrn 1–4: In A keine Staccati, in E_S jeweils nur bei Hrn 3/4.
- 151 Hrn 4: In E_P > auf 1. Note; nicht übernommen, da singulär.
- 153, 158, 160 Hrn 1: In E_S jeweils nur *fz*.
- 162 Hrn 3/4: In E_P – in Hrn 3 auch in E_S – noch einmal *f* notiert. Gilt jedoch bereits seit dem Vortakt.
- 186 f. Hrn 3: In A, E von Note zu Note jeweils Bogen, also drei Legatobögen; analog Parallelstelle T 28 f. zu einem Bogen zusammengefasst.
- 188 f. Hrn 3: In E Legatobogen bis 2. Note T 189; siehe jedoch Tonwiederholung sowie Parallelstelle T 30 f. Hrn 4: In A Bogen erst ab T 189; siehe jedoch Parallelstelle T 30 f.
- 194 f. Hrn 1: In E Legatobogen erst ab 2. Note T 195.
- 202/203 Hrn 2/4: In E keine Legatobögen am Taktübergang; in A möglicherweise erst später ergänzt.
- 202 f. Hrn 3: In A fehlt jeweils < .
- 203 Hrn 1: Siehe Bemerkung zu T 45.
- 206 Hrn 1: In E fehlt *cresc.*
- 207 Hrn 4: E notiert *ais* als *b*.
- 212 f., 216 f. Hrn 1: In E_S 2. Note jeweils ♪ statt ♫; siehe jedoch Hrn 2–4.
- 228 Hrn 4: In A fehlen die > .
- 231 Hrn 2: In E fehlt > zu 1. Note wohl nur versehentlich; siehe auch T 73.
- 231 f. Hrn 1: Alternative Unteroktaven so in A und E, in A mit Bleistift nachgetragen.

Romanze

- 264–266 Hrn 1: In E beginnt der Bogen erst in T 265; in A Bogenbeginn nachträglich mit Bleistift ergänzt.
- 270/271 Hrn 1: In E_P fehlt Bogen am Taktübergang.
- 271/272 Hrn 1: In E_S fehlt Bogen am Taktübergang.
- 274 Hrn 1: In E_S letzter Bogen bis ♪
- 275 Hrn 2: In E_P letzter Bogen bis ♪
- 297 Hrn 4: In E_P Bogen 1.–2. Note; siehe jedoch Hrn 3.
- 301 Hrn 4: In E fehlt > ; in A wegen Korrektur im System darunter leicht zu übersehen.
- 301–304: Hrn 4: In A Legatobogen nur bis T 303; in E_P noch Korrekturspuren der nachträglichen Verlängerung zu sehen.
- 302 Hrn 2: In E_P , E_S Bogenende erst zu 3. Note, in E_S zudem ohne > . In A beide Zeichen nachträglich mit Bleistift ergänzt.
- 302 Hrn 3: In E_P fehlt Bogen von 2.–3. Note; in E_S vorhergehender Bogen bis zur 3. Note verlängert.
- 307–308 Hrn 3: In E Legatobogen bereits ab 1. Note T 307 und nur bis 1. Note T 308; siehe jedoch Hrn 4.

Sehr lebhaft

- 337 Hrn: In E hier und an vielen anderen Stellen ♪ statt ♫; aber nicht konsequent. In A dagegen immer ♫; daher diese Notierung übernommen.
- 339 f. Hrn 3: In E_S fehlen die Staccati.
- 344 Hrn 1: In E_P fehlt *p*.
- 345 f. Hrn 1: In E fehlen die Staccati.
- 347 Hrn 1/3: In A fehlt *cresc.* in Hrn 1, in E_S in Hrn 3.
- 348: In E_P fehlt *f* in allen vier Instrumenten, in E_S nur in Hrn 1/2 und 4.
- 380 f. Hrn 1: Bogensetzung nach A, in E durchgezogener Bogen. Lesefehler des Stechers; in A gehen die Bogenenden jeweils etwas über die Noten hinaus, siehe jedoch Parallelstelle T 574 f., wo die drei Quellen übereinstimmende geteilte Bogensetzung notieren.
- 381 Hrn 4: In E_S *p* zu 1. Note; nicht übernommen, da singulär; auch an Parallelstelle nicht vorhanden.

- 385 Hrn 1: In E Legatobogen nur zu den zwei ersten ♪
- 386 Hrn 1: In A Legatobogen bereits ab 1. Note; siehe jedoch alle analogen Stellen.
- 398 Hrn: In E fehlt < .
- 398, 402 Hrn 4: E notiert *eis*¹ als *f*¹.
- 403 Hrn 3: In E_S *mf*; nicht übernommen, da singulär.
- 418 Hrn 3/4: In Hrn 3 fehlt *p* in E_P und E_S , in Hrn 4 nur in E_P .
- 418–422 Hrn 1: Bogenende nach E. In A Bogen hier und an Parallelstelle T 600–604 deutlich nur bis zur letzten ♪ T 421 bzw. 604. Da eine Missdeutung des Bogenendes hier also nicht möglich ist, dürfte es sich um eine nachträgliche Verlängerung handeln.
- 420 Hrn 1/2: In Hrn 1 fehlt *cresc.* in E_P und E_S , in Hrn 2 nur in E_P .
- 429 Hrn 2: In A hier und an Parallelstelle T 611 > zu 1. Note; da er in E an beiden Stellen fehlt, fiel er wohl absichtlich weg.
- 430 Hrn 1: Alternative Oberoktaven in A und E; in A nur durch Hinweis *od[er] Sva höher* angedeutet.
- 432 Hrn 1–3: Staccato zu 1. Note nur in E_P .
- 462 Hrn 2: In E_P *sf* zu 1. Note; falsche Zuordnung der zu Hrn 1 gehörenden Bezeichnung.
- 468 Hrn 3/4: E notiert *eis*¹ als *f*¹.
- 469 Hrn 1/2: E notiert *eis*²–*gis*² als *f*²–*as*².
- 479 Hrn 4: Rhythmus in E ♪ statt ♫; siehe jedoch Hrn 1–3; Edition folgt A.
- 486 Hrn 1/2: In A in Hrn 1 kein *dolce*, in Hrn 2 erst in T 487.
- 487 f. Hrn 3: In E_P fehlen < > .
- Hrn 4: E notiert *Eis* als *F*.
- 492 f. Hrn 4: E notiert *Ais*₁ als *B*₁.
- 494–495 Hrn 1: Bogen *fis*²–*fisis*² nur in A; in E stattdessen Bogen T 494–495 *fisis*² (als *g*² notiert)–*gis*². Möglicherweise Versehen wegen des spiegelbildlich erfolgenden Notenstichs? Vgl. auch Hrn 4.
- 496 Hrn 4: E notiert *His*₁ als *C*.
- 497–499 Hrn 2: In A Legatobogen erst ab T 498; eine Verdickung des Bogens in E_P könnte auf eine nachträgliche Korrektur hinweisen.

499 Hrn 4: E notiert *Fisis* als *G*.
 500 f. Hrn 1: Legatobogen nach A; in E erst ab 2. Note T 501; siehe jedoch T 502–504.
 503 Hrn 4: E notiert *His*₁ als *C*.
 508 Hrn 4: E notiert *Eis* als *F*.
 531 Hrn 1: Staccato auf 5. Note nur in E_p.
 532 Hrn 2: In A fehlt Staccato auf 5. Note.
 533 Hrn 4: 3. Note in E_S *f* statt *g*, wohl wegen unklarer Korrektur in A, dort zunächst *f* notiert und mit Bleistift zu *g* korrigiert; in E_p ebenfalls *g*.
 540 Hrn 3: > nur in E_S.
 542 Hrn 2–4: *f* nur in E_p.
 543 Hrn 2: *p* nur in E_p.
 544 Hrn 3: In E fehlt *f*.
 564–566 Hrn 3: In E Bogenteilung zwischen T 565 und 566.
 575 f. Hrn 1: In A, E Bogen bis 1. Note T 576; siehe jedoch Parallelstelle T 381.
 579 Hrn 1: In E_p fehlt > .
 580–583 Hrn 1: Durchgezogener Legatobogen nach E. In A Bogen vor Seitenwechsel zwischen T 580 und 581 weit über Taktstrich hinaus gezogen, nach Seitenwechsel jedoch neuer Bogen erst ab 1. Note. Bogenteilung würde allerdings Parallelstelle T 396 ff. entsprechen.
 582–585 Hrn 1: Bogensetzung in den Quellen unterschiedlich: In A und E_S zwischen T 582 und 583 durchgezogen; siehe jedoch Parallelstelle T 400 f. In A Bogenteilung zwischen T 584 und 585; so ursprünglich auch in E (in E_S noch Korrekturspuren zu sehen).
 584/585 Hrn 4: In E fehlt Bogen am Taktübergang.
 597 Hrn 2: In E_p fehlt << .
 598 Hrn 2/4: << nur in E_p.
 599 Hrn 1–4: >> nur in A; nur in Hrn 3 auch in E_S.
 600–604 Hrn 1: In E Bogenteilung zwischen T 601 und 602, in A Bogen nur bis Ende T 603; siehe jedoch Parallelstelle T 418–422.
 611 Hrn 2: Siehe Bemerkung zu T 429.
 619–621 Hrn 1–3: Bogensetzung nach E_p. In A und E_S in Hrn 2 und 3 jeweils bis 1. Note T 621, in A auch in Hrn 1; in E_p Korrekturspuren.

Wohl aufgrund dieser ursprünglichen Bezeichnung beginnt der Bogen in Hrn 3 in E erst bei 2. Note T 621; angeglichen an Hrn 1/2.
 621–622 Hrn 4: In A kein Legatobogen.
 641 f. Hrn 3/4: In A notierte Schumann nach Seitenwechsel zwischen T 640 und 641 Staccati, die in Hrn 3 auch von E_S übernommen wurden, in E_p jedoch nicht notiert sind.
 647 f. Hrn 1: In E zwei eintaktige Bögen; siehe jedoch die folgenden Takte.
 652 Hrn 1: In A Legatobogen erst ab 2. Note; siehe jedoch E sowie Hrn 2 in T 653.
 655 f. Hrn 3: In E_p Bogen nur in T 655, möglicherweise in Anlehnung an Hrn 1 oder an T 657. In A und E_S jedoch deutlich bis 1. Note T 656.
 656 f. Hrn 1: In E Bogenteilung zwischen T 656 und 657; in A etwas missverständlich.
 658 Hrn 1: In A Bogen vor Seitenwechsel zwischen T 658 und 659 weit über Taktstrich hinaus gezogen, aber nach Seitenwechsel kein neuer Bogenansatz. In E_p und E_S unterschiedlich; in E_p bis letzte Note T 658, in E_S bis 1. Note T 659.
 661 f. Hrn 2: Bogen in E_p nur in T 661; siehe jedoch Hrn 3/4.
 665/666, 669/670 Hrn 2: In A Bogen am Taktübergang nur bis letzte Note T 665 bzw. 669; siehe jedoch Hrn 1/3/4.
 691 Hrn 4: In A fehlt > .
 691–694: Sämtliche Staccati nur in E_p.
 693 Hrn 4: In E > auch auf 1. Note; wohl allzu mechanische Angleichung an Hrn 1–3.
 695 Hrn 1/2/4: Staccato fehlt jeweils in A, in Hrn 4 auch in E_p.
 698 Hrn 2–4: In A und E_S fehlen die Staccati, in A auch in Hrn 1.

Berlin, Herbst 2012
 Ernst Hertrich

Comments

hn = horn; *M* = measure(s)

Sources

A Autograph score. Fair copy with several corrections, engraver's copy for the first edition of the score with annotations by the engraver. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, shelfmark Mus. ms. autogr. Schumann 14. 67 24-stave leaves in upright format, 129 pages of music written in ink. On the flyleaf, dates and names of the soloists of the first private performance and of the world première. Title: *Concertstück | für | vier Hörner | mit Begleitung des grossen Orchesters | von | R.S. | Partitur.* | [on the left:] *Op. 86.* Continuous pagination from 1–135 added subsequently in pencil. The leaves were apparently prepared in advance, with the bar lines already having been drawn nearly the same distance apart, from p. 5 (first page of music) to p. 60 with five measures each, pp. 61–128 with six measures each, pp. 129–132 with seven measures each. The original ten concluding measures were discarded by Schumann, but not crossed out. The leaf with the last three measures was detached and is preserved today in a miscellany with various leaves from op. 67, 75, 145 and 146 in the Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf (shelfmark 80.5027); the page with the preceding seven measures remained as page 132 (and thereby as the back page) in the complete manuscript. In place of the original conclusion, Schumann added a leaf, numbered as p. 132a/b, but written just on one side, containing only

nine measures, rather than the discarded ten, of which two are crossed out with red crayon. Both conclusions are dated *Dresden, den 11ten März 1849* and signed *Robert Schumann* and (the Düsseldorf leaf) *R. Schumann* respectively.

- F First edition, consisting of a score, solo and orchestral parts, an arrangement for two pianos and a solo piano score. Hamburg, Schubert & Co. published in October 1851.
- F_S Score of the first edition. Plate number 1467. Musical text on pp. 2–91. Title: *Concertstück | für | vier Hörner | und grosses Orchester | componirt von | R. Schumann.* | [left:] *Partitur Pr. 4 Thlr. | Orchesterstimmen Pr. 6½ Thlr.* [centre:] *Op. 86.* [right:] *Für 4 Hörner mit Piano Pr.* [price missing] | *Für 2 Pianos zu 4 Händen Pr. 2¼ Thlr.* | [centre:] *Pianoforte-Partitur (Solo) | Pr. 1¼ Thlr. | Eigentum der Verleger | Schubert & Co., Hamburg, Leipzig & New-York.* Copy consulted: Zwickau, Robert-Schumann-Haus, shelfmark 4501/Bd.15–D1/A4 (Robert Schumann's personal copy).
- F_P Solo parts of the first edition. Plate number 1345. Musical text hn 1 on pp. 2–7, hn 2 and 3 on pp. 1–6, hn 4 on pp. 1–5. Title (only hn 1) as in F_S, but with added price *Für 4 Hörner mit Piano Pr. 2¼ Thlr.* Copy consulted: Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky, shelfmark M B/3152.

About this edition

Since the autograph is a rather clean fair copy with only a few corrections, and since Schumann hardly made any changes before going to press, the three sources A, F_S and F_P are to be considered equally valid. Information on divergent readings is given in the following *Individual comments*.

Schumann had the habit of occasionally starting legato slurs a bit too far to the left or extending them at the end too far to the right beyond the target note, which was frequently falsely interpreted by the engravers; \langle and \rangle are often imprecisely placed in F and therefore, as a rule, reproduced as in A. Such corrections are not noted in detail.



Moreover, in F several notes in the horn parts (above all in hn 4) are enharmonically transposed (e. g., *f* rather than *e*[♯]), possibly out of deference to the horn players who at that time were relatively unacquainted with chromatic scales. For the present edition, we decided to revert to Schumann's original notation, since it provides the players with important information about the respective harmonic context. All the relevant passages are cited in the *Individual comments*.

Marks in parentheses are editorial additions.

Individual comments



Lebhaft

- 17 f. hn 1/2: F_S has slur only from 1st note M 18.
- 31 hn 4: F notates *a*[♯] as *bb*.
- 34 hn 2–4: F_P lacks *f* each time.
- 35 hn 1: *f* only in A.
- 45 hn 2/3: F has $\langle \rangle$ in hn 2; in the parallel passage in M 203 likewise in hn 1. How this indication came about is difficult to explain, as it deviates in each case from the three other instruments. A differentiated dynamic figuration was most probably not intended. – hn 3 lacks \langle in M 45 in A, F_S; in M 203 in A.
- 49 hn 4: F notates *E*[♯] as *F*.
- 52 f. hn 1: F_S has slur only to the last note M 52; in A it extends beyond this, but not to 1st note of M 53.
- 54 hn 1: F has *p* only on 2nd note; however, see also parallel passage M 212.
- 104–107 hn 1: In F continuous slur; see, however, M 107–110 hn 2.
- 111, 113, 115 hn 1: F_S has only *fz* each time.
- 123 hn 2: F notates *g*^{♯1}–*a*^{♯2} as *ab*¹–*eb*².








- 128 f. hn 1: *p* \langle only in F_S, the legato slur M 129 f. likewise. In A no slur at all, in F_P continuous slur M 29–31.
- 135, 137 hn 1: F_P has only *fp*.
- 142–145 hn 1: Placement of slur changed to match M 145–148 hn 2. A, F have break in each slur on 1st note M 144; A has 2nd slur only to end of M 144.
- 148: Instruction *Mit Leichtigkeit* only in F_S, above the staff of hn 1 and hn 4, as well as in F_P hn 1 and hn 2.
- 149, 151 hn 1–4: A lacks staccati, in F_P only in hn 3/4.
- 151 hn 4: F_S has \rangle on 1st note; not adopted here, since unique occurrence.
- 153, 158, 160 hn 1: F_P has only *fz* each time.
- 162 hn 3/4: *f* notated again in F_S; in hn 3 also in F_P. Already valid, however, since the previous measure.
- 186 f. hn 3: A, F have slur from note to note in each case, thus three legato slurs; analogous parallel passage M 28 f. conflated into one slur.
- 188 f. hn 3: F has legato slur to 2nd note M 189; see, however, tone repetition and parallel passage M 30 f.
- hn 4: A has slur only from M 189; see, however, parallel passage M 30 f.
- 194 f. hn 1: F has legato slur only from 2nd note M 195.
- 202/203 hn 2/4: F lacks legato slurs at measure transition; in A possibly added only later.
- 202 f. hn 3: A lacks \langle each time.
- 203 hn 1: See comment on M 45.
- 206 hn 1: F lacks *cresc.*
- 207 hn 4: F notates *a*[♯] as *bb*.
- 212 f., 216 f. hn 1: F_P has 2nd note  rather than  each time; see, however, hn 2–4.
- 228 hn 4: A lacks the \rangle .
- 231 hn 2: F has \rangle on 1st note, probably inadvertently; see also M 73.
- 231 f. hn 1: Alternative lower octaves thus in A and F, in A added in pencil.

Romanze

- 264–266 hn 1: In F slur begins only in M 265; in A beginning of slur added subsequently in pencil.

- 270/271 hn 1: F_S lacks slur at measure transition.
- 271/272 hn 1: F_P lacks slur at measure transition.
- 274 hn 1: In F_P last slur until 
- 275 hn 2: In F_S last slur until 
- 297 hn 4: F_S has slur on 1st–2nd notes; see, however, hn 3.
- 301 hn 4: F lacks $>$; in A easy to overlook because of a correction in the staff below.
- 301–304: hn 4: A has legato slur only to M 303; in F_S traces of the subsequent extension can still be seen.
- 302 hn 2: F_S , F_P have end of slur only on 3rd note, F_P additionally lacks \gg . In A both marks subsequently added in pencil.
- 302 hn 3: F_S lacks slur on 2nd–3rd notes; in F_P previous slur extended only to 3rd note.
- 307–308 hn 3: F has legato slur already from 1st note M 307 and only to 1st note M 308; see, however, hn 4.

Sehr lebhaft

- 337 hn: F here and in many other passages has  rather than ; but not consistent. A , on the other hand, always has ; therefore this notation has been adopted here.
- 339 f. hn 3: F_P lacks staccati.
- 344 hn 1: F_S lacks p .
- 345 f. hn 1: F lacks staccati.
- 347 hn 1/3: A lacks *cresc.* in hn 1, F_P in hn 3.
- 348: F_S lacks f in all four instruments, in F_P only in hn 1/2 and 4.
- 380 f. hn 1: Placement of slur as in A ; F has continuous slur. Engraver's error: in A the ends of the slurs go a bit beyond the notes in each case; see, however, parallel passage M 574 f., where the three sources agree on divided slur placement.
- 381 hn 4: F_P has p on 1st note; not adopted here, since unique occurrence; also not present in the parallel passage.
- 385 hn 1: F has legato slur only to the two first 
- 386 hn 1: A has legato slur already from 1st note; see, however, all analogous passages.
- 398 hn: F lacks \ll .
- 398, 402 hn 4: F notates $e\sharp^1$ as f^1 .
- 403 hn 3: F_P has *mf*; not adopted here, since unique occurrence.
- 418 hn 3/4: hn 3 lacks p in F_S and F_P , hn 4 only in F_S .
- 418–422 hn 1: End of slur as in F . A has slur here and at parallel passage M 600–604 clearly only up to last  M 421, 604. Since a misinterpretation of the end of the slur is thus not possible here, it may be a subsequent extension.
- 420 hn 1/2: hn 1 lacks *cresc.* in F_S and F_P , hn 2 only in F_S .
- 429 hn 2: A has $>$ on 1st note here and at parallel passage M 611; since it is absent in F in both passages, it was probably omitted intentionally.
- 430 hn 1: Alternative upper octaves in A and F ; in A only indicated by the instruction *od[er] Sva höher*.
- 432 hn 1–3: Staccato on 1st note only in F_S .
- 462 hn 2: F_S has *sf* on 1st note; false assignment of the mark belonging to hn 1.
- 468 hn 3/4: F notates $e\sharp^1$ as f^1 .
- 469 hn 1/2: F notates $e\sharp^2-g\sharp^2$ as f^2-ab^2 .
- 479 hn 4: Rhythm in F  rather than ; see, however, hn 1–3; our edition follows A .
- 486 hn 1/2: A lacks *dolce* in hn 1; in hn 2 only in M 487.
- 487 f. hn 3: F_S lacks $\ll \gg$.
- hn 4: F notates $E\sharp$ as F .
- 492 f. hn 4: F notates $A\sharp_1$ as Bb_1 .
- 494–495 hn 1: Slur $f\sharp^2-f\sharp^2$ only in A ; F has slur M 494–495 $f\sharp^2$ (notated as g^2)– $g\sharp^2$ instead. Possibly an oversight due to the laterally reversed engraving process? Cf. also hn 4.
- 496 hn 4: F notates $B\sharp_1$ as C .
- 497–499 hn 2: A has legato slur only from M 498; a thickening of the slur in F_S could indicate a subsequent correction.
- 499 hn 4: F notates $F\sharp$ as C .
- 500 f. hn 1: Legato slur as in A ; in F only from 2nd note M 501; see, however, M 502–504.
- 503 hn 4: F notates $B\sharp_1$ as C .
- 508 hn 4: F notates $E\sharp$ as F .
- 531 hn 1: Staccato on 5th note only in F_S .
- 532 hn 2: A lacks staccato on 5th note.
- 533 hn 4: 3rd note in F_P f rather than g , although because of ambiguous correction in A , f notated there initially and corrected to g in pencil; in F_S likewise g .
- 540 hn 3: $>$ only in F_P .
- 542 hn 2–4: f only in F_S .
- 543 hn 2: p only in F_S .
- 544 hn 3: F lacks f .
- 564–566 hn 3: F has slur break between M 565 and 566.
- 575 f. hn 1: A , F have slur to 1st note M 576; see, however, parallel passage M 381.
- 579 hn 1: F_S lacks $>$.
- 580–583 hn 1: Continuous legato slur as in F . A has slur before change of page between M 580 and 581 extended far beyond the bar line; after the change of page, however, a new slur only from the 1st note. The slur break corresponds, however, to the parallel passage M 396 ff.
- 582–585 hn 1: Placement of slur in the sources divergent: in A and F_P continuous between M 582 and 583; see, however, parallel passage M 400 f. in A has slur break between M 584 and 585; originally also thus in F (in F_P traces of correction still to be seen).
- 584/585 hn 4: F lacks slur at measure transition.
- 597 hn 2: F_S lacks \ll .
- 598 hn 2/4: \ll only in F_S .
- 599 hn 1–4: \gg only in A ; only in hn 3 also in F_P .
- 600–604 hn 1: F has slur break between M 601 and 602, in A slur only to end of M 603; see, however, parallel passage M 418–422.
- 611 hn 2: See comment on M 429.
- 619–621 hn 1–3: Placement of slur as in F_S . In A and F_P in hn 2 and 3 slur until 1st note of M 621 in each case, in A also in hn 1; in F_S traces of correction. Undoubtedly because of this original marking, the slur in hn 3 in F begins only on 2nd note M 621; changed to match hn 1/2.
- 621–622 hn 4: A lacks legato slur.

641 f. hn 3/4: In A Schumann notated staccati after the change of page between M 640 and 641, which were adopted for hn 3 also in F_p ; in F_s , however, not notated.

647 f. hn 1: F has two one-measure slurs; see, however, the following measures.

652 hn 1: A has legato slur only from 2nd note; see, however, F and hn 2 in M 653.

655 f. hn 3: F_s has slur only in M 655, possibly following hn 1 or M 657. In A and F_p , however, clearly to 1st note M 656.

656 f. hn 1: F has slur break between M 656 and 657; in A somewhat ambiguous.

658 hn 1: In A slur before change of page between M 658 and 659 extends far beyond the bar line, but after the change of page no new slur. In F_s and F_p divergent; F_s to last note M 658, E_p to 1st note M 659.

661 f. hn 2: Slur in F_s only in M 661; see, however, hn 3/4.

665/666, 669/670 hn 2: A has slur at measure transition only to last note M 665 and 669, respectively; see, however, hn 1/3/4.

691 hn 4: A lacks > .

691–694: All staccati only in F_s .

693 hn 4: F has > also on 1st note; perhaps an all too mechanical adaptation to hn 1–3.

695 hn 1/2/4: Staccato lacking in A in each case, in hn 4 also in F_s .

698 hn 2–4: A and F_p lack staccati, A also in hn 1.

Berlin, autumn 2012

Ernst Herttrich